

Umweltkrise und Totalitarismus

Ein wichtiges Thema unserer Zeit ist der Zusammenhang von Totalitarismus und der Klimakrise. In diesem kurzen Artikel versuche ich, diese Verknüpfung am Beispiel der derzeitigen Regierung des Iran zu erklären. Bevor ich auf das Hauptthema eingehe, werfen wir einen Blick auf die geografische Lage des Iran:

Der Iran ist eine Berg- und Wüstenregion. Im Norden befindet sich einer der größten Seen der Welt — das Kaspische Meer — und im Süden des Iran liegt der Persische Golf.

Dieses riesige Land mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Klimazonen hat eine Bevölkerung von etwa 90 Millionen Menschen, die sich aus verschiedenen Ethnien und kulturellen Gruppen zusammensetzt. Besonders möchte ich hier auf die junge Generation des Iran hinweisen und auf die Forderungen, die das iranische Volk heutzutage auf die Straßen trägt.

Etwa 50% der iranischen Gesellschaft sind unter 30 Jahre alt, und die sozialen Beziehungen dieser Menschen in vielen Regionen dieses Landes sind sehr modern geworden.

Die Forderungen dieser jungen Bevölkerung haben sich im Vergleich zu früheren Generationen stark verändert und sind sehr fortschrittlich. Die Menschen kämpfen für ihre politischen und bürgerlichen Rechte. Die Forderungen der vorherigen Generationen im Iran hatten dagegen eher ideologische oder religiöse Hintergründe. Vor der islamischen Regierung, zu Shah-Zeiten, versuchte die Regierung, die Struktur des Landes nach internationalen Standards voranzubringen und zu entwickeln, während der Großteil der Bevölkerung eher religiöse als entwicklungsbezogene Ansprüche hatte. Das Problem damals war, dass der Entwicklungsprozess von oben nach unten durchgeführt wurde.

Im derzeitigen Regime ist es umgekehrt: dieses Mal gibt es im Gegensatz zur Regierung Menschen im Iran, die soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung fordern.

Die Iraner zahlen derzeit einen hohen Preis, um diese Forderungen durchzusetzen und riskieren dabei ihr Leben. Schauen Sie sich die Revolution „Frau, Leben, Freiheit“ an, die sich momentan auf den Straßen des Iran abspielt. Ihr Ruf hat die ganze Welt erreicht. Die Stimme des Volkes, das diese Regierung der Mullahs stürzen will, weil diese Regierung sowohl gegen Menschenrechte verstößt als auch gegen die Umwelt agiert.

Das iranische Volk macht sich Sorgen um seine Gesellschaft und sein Land. Die Iranerinnen und Iraner haben sich zusammengeschlossen, um für ihre Grundrechte zu kämpfen und um die Umwelt und die natürlichen Ressourcen des Landes zu schützen.

Obwohl die Aktivitäten freier und nichtstaatlicher Parteien und Vereine im Iran verboten sind, bildeten sich im Laufe der Zeit und unter dieser totalitären Regierung des Landes, die keine öffentlichen Versammlungen ihrer Gegner erlaubt, Gruppen von Umweltaktivisten und sie begannen zu arbeiten.

Indem sie in Gruppen reisten und sich abseits städtischer Gebiete trafen, konnten sie sich ein Stückweit der Kontrolle der totalitären Regierung entziehen und sich zusammenschließen, um ihre Ziele zu erreichen.

Mit zunehmender Aktivität und Einigkeit dieser Umweltgruppen nahmen in den letzten 10 Jahren die Angriffe von Seiten der Regierung vehement zu. Tatsächlich hatte die Regierung gute Gründe diesem Thema empfindlich zu begegnen, denn die Umweltaktivisten erlangten an diesen Orten mit geringer Kontrolle sehr sensible Umweltdaten mit großem Gefahrenpotential für die Regierung.

Indem sie in die Ebenen, Wüsten und Wälder gingen, konnten die Umweltaktivisten die umweltfeindlichen Aktivitäten des Regimes besser und genauer überwachen. Einer der bekanntesten Umweltaktivisten, der bei einer dieser Aktivitäten und Konflikte ermordet wurde (die Regierung gab bekannt, dass er im Gefängnis Selbstmord begangen habe), war Kavos Seyyed Emami. Er war Professor an einer streng vom Regime kontrollierten Universität. Seine Entdeckungen konnten nie an die Öffentlichkeit gelangen. Seine Familie beklagt bis heute seine Ermordung im Gefängnis, aber weitere Daten wurden den Medien nicht zur Verfügung gestellt. Viele seiner Studenten befinden sich immer noch in den Gefängnissen des Regimes und viele werden noch immer verhört und gefoltert.

Eine der Entdeckungen dieser Umweltgruppen war die Deponierung russischen Atommülls in der iranischen Wüste Lut. Was zunächst ein Gerücht zu sein schien, wurde später vom Black Reward Institute in einem ausführlichen Bericht bestätigt. Das Institut gab an, dass die iranische Regierung Atommüll in Anarak Isfahan vergräbt. Dies ist nur ein Beispiel für die Umweltbedrohungen durch das Regime. Das Problem ist nicht auf Atommüll als Umweltbedrohung beschränkt. Diese totalitären politischen Systeme kennen keine Grenzen in Bezug auf Umweltzerstörung.

Solche Systeme schaffen nicht nur nationale Krisen, sondern tragen durch Luftverschmutzung und das Einbringen von Giftmüll aus Fabriken in Gewässer und Grundwasser auch zur globalen Krise bei. Je mehr solche totalitären Systeme mit wirtschaftlicher Macht und Herrschaft sich etablieren, desto größer die Gefahren für Mensch und Umwelt. Denn ihre Kernideologien sind stets gegen das materielle Leben auf der Erde und gegen den Glauben an die Natur als unseren Geburtsort gerichtet.

In den heutigen Zeiten dürfen die Umweltaktivisten in demokratischen und freien Ländern nicht nur auf die Leistung ihrer eigenen Regierung gegenüber der Umwelt schauen und dabei die vielen Krisen außer Acht lassen, welche totalitäre Länder für die Menschheit und Umwelt verursachen. Sie müssen einbeziehen, dass die Art der Regierungsstruktur dieser Länder auch ihr Problem ist.

Wenn ein ineffizienter Produktionskreislauf ohne geeignetes Kontrollsystem zum Schutz der Umwelt in einem Land Umweltverschmutzung und irreversible Abfälle für die Natur produziert, werden diese Abfälle und Verschmutzungen in beliebiger Reihenfolge in das gesamte Wasser und die Luft des Planeten gelangen. Bald wird es dadurch zu einer großen Krise für das klare und saubere Wasser und die Luft auch der Menschen kommen, die all diese Punkte beachten. Ihre Kinder werden in naher Zukunft die gleichen Gesundheitskrisen erleiden wie die Menschen in den Ländern, die diese Verschmutzungen verursachen.

Wie wir wissen, sind die lebenswichtigen Ressourcen der Erde begrenzt und die Ozonschicht befindet sich nicht nur über einem bestimmten Teil der Erde. Wenn die Amazonaswälder zerstört werden, wird ein Teil der Lungen des Planeten zerstört, und wenn Industrieabfälle in Gewässer gelangen, gerät das Ökosystem auf dem gesamten Planeten aus dem Gleichgewicht.

Heute braucht die Welt eine internationale Solidarität und einen breiteren Aufschwung, um lokale Gefahren für die Umwelt in einen globalen Kontext zu setzen und die Bedrohung der Natur nicht nur für einen Teil der Welt zu betrachten. Es war keine Propaganda oder ein politischer Slogan, als der iranische Dichter Saadi sagte:

„Adams Kinder sind als Glieder fest miteinander verbunden
Da sie der Schöpfung aus einer einzigen Perle entstünden
Fügt schon ein einziges Glied Leid hinzu der Welt
Die anderen Glieder solches Tun in Aufruf hält
Dir der dich Not und Pein der anderen nicht berührt
Geziemt es nicht, dass dir der Name Mensch gebührt“.

Wir müssen auf andere Länder achten, um unsere Welt zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Dies ist ein natürlicher und ökologischer Determinismus. Statistiken haben wiederholt gezeigt, dass Länder mit totalitären Systemen in der Regel die größten Produzenten von Umweltschadstoffen sind und umgekehrt ist die Umweltbelastung durch freie und demokratische Länder viel geringer. Wenn wir diese Behauptung einfacher interpretieren wollen, können wir sagen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen demokratischer Entwicklung und der Verringerung von Umweltverschmutzung gibt.

Die Jugend des Iran kämpft heute für viele Werte und Errungenschaften der Aufklärungszeit. Eine der wichtigsten Errungenschaften der Aufklärung ist die Verantwortung des Menschen gegenüber sich selbst und auch gegenüber der Gesellschaft. Dieses verantwortungsvolle Verhalten wurde in den europäischen Gesellschaften als Tugend anerkannt. Kants Wahlspruch der Aufklärung lautete: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“. Diese Verantwortung gegenüber sich selbst, der Gesellschaft und der Natur ist mittlerweile bei den iranischen Menschen spürbar. Das sind die Errungenschaften der Aufklärung, für die die Menschen im Iran heute kämpfen. Der Totalitarismus ist eines der größten Hindernisse für den Schutz der Umwelt aller Menschen, die auf dem Planeten leben.